



Informationsbulletin Nr. 11, 15. Januar 2017

Landwirtschaft und Naturschutz als Partner im «Gemüsegarten der Schweiz»

EDITORIAL



Im Jahr 2016 ist unsere Stiftung zehn Jahre alt geworden, der Biotopverbund gar doppelt so alt. Im Laufe dieser Zeit haben sich die Tätigkeiten der Organisation stark ausgeweitet. Zu Beginn stand die Schaffung von Naturflächen und deren Vernetzung klar im Vordergrund. Auch grosse Bauprojekte und landwirtschaftliche Meliorationen führten im Moos zur Schaffung von umfangreichen ökologischen Kompensationsmassnahmen. Zusammen mit bestehenden Kanälen, Windschutzstreifen und Naturschutzgebieten entstand so ein eindrucksvolles Netz von naturnahen Flächen. Als direkte Folge wurden Unterhalt und Aufwertung der Flächen immer wichtiger und aufwändiger. Auch weitere Projekte mit direkter Auswirkung auf das

Grosse Moos stehen an. Zum Glück gibt es regionale Vorhaben, welche hier Hilfe bringen, etwa die Schaffung einer Koordinationsstelle Natur und Landschaft und eines Ersatzmassnahmenpools durch den Verein seeland.biel/bienne, bei deren Erarbeitung unsere Stiftung aktiv mitgewirkt hat. Sowohl bei zahlreichen Projekten von Dritten, wie auch bei den Vorhaben der Region arbeitet unsere Stiftung intensiv mit, um die Interessen von Natur und Landschaft zu wahren. Bei Auflageverfahren und Mitwirkungen beurteilen wir die Vorhaben im Detail und nehmen Stellung. Da im Moos verschiedene Naturschutzorganisationen tätig sind, wird auch hier die Zusammenarbeit immer wichtiger.

Viel Aufwand also für eine Stiftung, deren personelle und finanzielle Möglichkeiten beschränkt sind und deren Nachfolgeprobleme wohl auch darum schwierig zu lösen sind. Da war es naheliegend, eine Zusammenarbeit mit einer uns vertrauten grösseren Organisation zu prüfen. Seit Jahren haben wir immer wieder mit dem Landschafts-

werk Biel-Seeland LBS bei verschiedenen Projekten zusammengearbeitet. Obwohl sehr unterschiedlich in Grösse und Strukturen, verbinden uns doch viele Gemeinsamkeiten. Das LBS ist seit über 20 Jahren in der Region Biel-Seeland tätig, mit Schwerpunkten in der ökologischen Landschaftspflege und -planung sowie in der sanften Mobilität – es betreibt das Veloverleihsystem Velospot in der Stadt Biel und den Hauslieferdienst. Diese nachhaltigen und gemeinnützigen Aufgaben erfüllt es als Sozialunternehmen im Rahmen von Arbeits- und Integrationsprogrammen. Für Interessierte: www.landschaftswerk.ch. Das LBS wird die erwähnte Koordinationsstelle Natur und Landschaft und den Regionalen Ersatzmassnahmenpool betreuen, wodurch weitere Synergieeffekte entstehen.

Ab sofort unterstützt uns das Landschaftswerk in den meisten Tätigkeiten der Stiftung. Das kann von organisatorischen und PR-Aufgaben bis zur Vertretung der Stiftung in andern Gremien reichen. Bei Renaturierungsprojekten der Stiftung kann das LBS – als Vertretung der Trägerschaft – bei allen Abläufen mitwirken, in der Regel ohne selber als Projektierungsbüro aufzutreten. Wir sind überzeugt, dass der Biotopverbund – auch durch die Zusammenarbeit mit dem Landschaftswerk – seinem dritten Jahrzehnt zuversichtlich entgegen schauen kann.

*Albert Lüscher
Präsident Stiftungsrat*

*Ausschnitt aus dem Übersichtsplan der
Naturflächen im Grosse Moos*



Der folgende Bilderbogen vermittelt einen Überblick

Das im Verlauf des Sommers 2015 gestartete Projekt des Schweizer Vogelschutz SVS/Birdlife Schweiz wurde im Winter und Herbst weiter umgesetzt. Ziel ist, gesamtschweizerisch gefährdete Vogelarten, welche im Grossen Moos noch in Restbeständen vorkommen, zu fördern. In den insgesamt 6 Einsätzen trafen sich jeweils 10 bis 25 Freiwillige, um unter der Leitung von Fachpersonen Arbeiten auszuführen, namentlich Heckenstreifen auslichten und das Material zusammentragen.

Bild: BVGM, A. Lüscher



Im Mai besuchte der Stiftungsrat bei seinem Jahresausflug das Auried in der Nähe von Laupen, ein Naturschutzgebiet und Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Das Auried ist auch ein wichtiges Fortpflanzungs-, Überwinterungs- und Rastgebiet für eine Vielzahl von Vogelarten. Nebst der grossen landschaftlichen Schönheit hat uns auch der Unterhalt mit Hilfe von schottischen Hochlandrindern Eindruck gemacht.

Bild: BVGM, A. Lüscher



Das Forum Biodiversität Schweiz ist das wissenschaftliche Kompetenzzentrum für Biodiversität und ihre Ökosystemleistungen in der Schweiz. Es ist Denkfabrik, Science-Policy-Interface und zentrale Anlaufstelle für alle Forschenden, Akteure und Interessierten (aus der Internetseite des Forums). Im Juni besuchten uns die Mitglieder der Geschäftsstelle. Hauptthema war die Verbindung Fanel – Ziegelmoos – Bielersee, mit der Wildbrücke Islerehölzli und deren Zuleitstrukturen. Mitten im flachen Moos war die Wildbrücke zu erklimmen.

Bild: BVGM, A. Lüscher



Die Pflege in den diversen Objekten besteht schwerwiegend aus Hecken-, Ried- und Kleingewässerunterhalt. Da natürliche dynamische Prozesse weitgehend fehlen, müssen vielerorts Maschinen zur Erhaltung der zahlreichen Feuchtgebiete eingesetzt werden.

Bild: BVGM, P.-A. Sydler



der verschiedenen Aktivitäten des Jahres 2016

Im Jahr 2012 lancierte die Stiftung WIN Wieselnetz das Grossprojekt «Wiesellandschaft Schweiz». Das Projekt zielt darauf ab, Lebensräume für Wiesel aufzuwerten und die Population schweizweit zu vernetzen. Insgesamt werden über 30 so genannte Populationsräume bearbeitet. Das Förderprojekt «Wiesel im Seeland» ist eines dieser Vorhaben. Der Stiftungsrat hat beschlossen, für dieses Projekt die Trägerschaft zu übernehmen und bei der Realisierung aktiv mitzuwirken. Eine Abstimmung mit vergleichbaren Förderprojekten ist vorgesehen.

Bild: Mauswiesel bei La Sauge, Beni Herzog, Villnachern



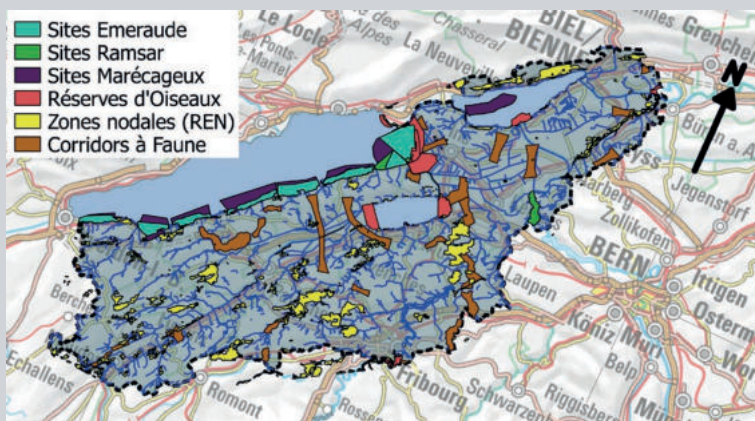
Krümli. Die Erarbeitung von Pflegekonzepten für die diversen Biotope des Grossen Moores ist seit längerem geplant. Dieses Jahr wurde für die Krümli ein solches als Pilot erarbeitet. Wesentliche Bestandteile des Projektes waren: Darstellung der vorhandenen Naturwerte (Fauna, Flora), deren Beurteilung und das Aufzeigen von Potentialen und Defiziten. Basierend auf diesen Informationen wurden Zielarten festgelegt und für deren Erhaltung und Förderung die entsprechenden Massnahmen (Pflege, Aufwertung) festgelegt.

Bild: BVGM, A. Lüscher



Projekt Integrales Wassermanagement Seeland – Broye. Dieses 2014 von der PAC (Pro Agricultura Seeland) initiierte Projekt soll im Gebiet Broye-Seeland die Bedürfnisse zum Thema Wasser aller Akteure zusammentragen und koordinieren. Koordinieren heisst, Konflikte aufzeigen und Lösungsansätze erarbeiten. 2016 wurden die vorhandenen Unterlagen erhoben und aufbereitet und liegen als Karten vor. Beispiel: die Schutzgebiete

Bild: e-dric, Lausanne



Renaturierungsprojekt Hinterem Horn Bellechasse 2010 konnte in Zusammenarbeit mit den Anstalten Bellechasse auf 17ha ein Mosaik an diversen Lebensräumen geschaffen werden. Eine 2016 zum Abschluss gebrachte Erfolgskontrolle soll aufzeigen, ob die ursprünglich angestrebten Lebensräume und Arten vorhanden sind und ob allenfalls zusätzlich ergänzende Aufwertungen notwendig sein werden.

Bild: S.Strebel



Schwerpunkte 2016

- Entwickeln des Pflegekonzeptes für die Krümmi (Zielarten, Massnahmen)
- Zahlreiche Pflegeeinsätze zusammen mit dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz
- Begleitung des Projektes «Verbindung Kallnachkanal – Hauptkanal»
- Mitarbeit am Projekt «Integrales Wassermanagement Seeland-Broye»
- Mitarbeit beim Aufbau der regionale Koordinationsstelle Natur und Landschaft von seeland.biel/bienne.
- Aufgleisung der Zusammenarbeit mit dem Landschaftswerk Biel-Seeland
- Planung der Personalmutationen im Stiftungsrat



Ausblick auf das Jahr 2017

Einzelprojekte

- Umsetzung des Pflegekonzeptes für die Krümmi
- Gezielte Aufwertungsprojekte zusammen mit dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz
- Förderung von Aufwertungsmassnahmen im Vernetzungsprojekt Kerzersmoos
- Diskussion der Erfolgskontrolle Hinterem Horn und Abschluss Renaturierungsprojekt
- Fortführen der Projekte Gurbrügraben und Foferebach
- Begleitung des Projektes Kallnachkanal-Hauptkanal
- Mitarbeit beim Förderprojekt Wiesel im Seeland
- Planung der Personalmutationen im Stiftungsrat

Pflegeaktionen

- Januar bis März und Oktober bis Dezember Einsätze mit Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz zum Thema Artenförderung
- Pflegeschritte, ev. vorzeitiger Einsatz, Juni und Juli
- Pflageetag im September, je nach Bedarf

Mitglieder Stiftungsrat

Albert Lüscher, Vinelz, Präsident
Agathe Tillmann, Niederried, Kassierin
Silvia Zumbach, Erlach
Daphné Rüfenacht, Biel
Jakob Etter, Treiten
Ueli Johnner, Kerzers
Ruedi Meyer, Siselen
Jakob Wettstein, Müntschemier
Pierre-Alain Sydler, Kerzers, Sekretär

Beratung

Kaspar Reinhard, BHP Raumplan AG, Bern
alnus AG, Ins
Mosimann & Strebel, Ins

Bankverbindung

Valiant Bank
IBAN-Nr. CH15 0630 0016 9821 7620 3
(BC-Nr. 6300; PC-Konto 30-38112-0)

Kontakte

Albert Lüscher (Präsident Stiftungsrat)
Bergweg 12, 3234 Vinelz
Telefon 032 338 20 41
saluescher@datacomm.ch

Pierre-Alain Sydler (Projektleiter)
Sonnenhaldenstrasse 8, 3210 Kerzers
Telefon 079 475 42 42
pierre-alain.sydler@gmx.ch

Stifter und Kapitalgeber der Stiftung Biotopverbund Grosses Moos

Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
Berner Ala, Bern
Fonds Landschaft Schweiz, FLS, Bern
Gemüseproduzentenvereinigung Kantone BE und FR
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekar-institute
Verein seeland.biel/bienne

Unterstützende Gemeinden, Organisationen, Firmen und Private

Nebst einer grossen Zahl von Privatpersonen unterstützen folgende Gemeinden, Organisationen und Firmen unsere Stiftung mit einer Mitgliedschaft und den entsprechenden einmaligen oder jährlichen Beiträgen.

Gemeinde Fräschels
Gemeinde Ins
Gemeinde Kallnach
Gemeinde Kerzers
Commune du Mont Vully
Gemeinde Muntelier
Gemeinde Müntschemier
Gemeinde Ried
Gemeinde Siselen
Gemeinde Treiten
Stadt Murten

alnus AG, Ins
Anstalten Witzwil, Gampelen
B. Meyer, Naturgärten GmbH, Kerzers
Berner Vogelschutz BVS
BHP Raumplan AG, Bern
Bodenverbesserungskörperschaft Ried/
Murten
Bura AG, Murten
Die Mobilier Ins-Murten
Druckerei Graf AG, Murten
Etablissements de Bellechasse, Sugiez
Fondation Rita Roux, Fribourg
F. Gugger AG, Murten
Gebr. Jetzer AG, Schnottwil
Haldimann AG, Murten
Hurni Holding AG, Sutz
IMGS, Bern
Kerzerslauf, Kerzers
KMU-Treuhand Seeland AG, Ins
Kümin Baumpflege GmbH, Kerzers
Landi Seeland AG
LOS, Landwirtschaftliche Organisation
Seeland
Lüscher & Aeschlimann AG, Ins
Schwab-Guillod AG, Müntschemier
Schweizer Vogelschutz SVS, Zürich
Seeländische Volkshochschule
Seiler & Blank, Notariat, Aarberg
Spavetti AG, Kerzers
Stauffacher + Partner AG, Murten
Stiftung Papiliorama, Kerzers
Stiftung Tannenhof, Gampelen
TERRAviva ag/sa, Kerzers
Valiant Bank, Kerzers
Verband der Gemeinden des Seebezirks FR
Verein seeland.biel/bienne
Vibeton Kies AG/SA, Lyss
Amt für Wald, Wild und Fischerei, Givisiez
Zmoos AG, Gampelen

Weitere Organisationen und Firmen unterstützen den Biotopverbund mit Einzelbeiträgen ohne gleichzeitige Mitgliedschaft. Anmeldungen für eine Mitgliedschaft oder für Zuwendungen nimmt der Präsident des Stiftungsrates gerne entgegen.

www.biotopverbund.ch